

Nominierungsversammlung des Landratskandidaten in Karlshuld:

Aufbruchsstimmung bei den Freien Wählern

Erstelldatum 05.10.2007 20:25 Bernd Hofmann

Karlshuld (SZ) Bei den Freien Wählern macht sich so langsam Euphorie breit: Mit 100 Prozent der abgegebenen Stimmen wählten sie Roland Weigert zum Landratskandidaten – und hoffen auf einen Machtwechsel im Landratsamt spätestens nach der Stichwahl am 16. März.

Dass die Nominierungsversammlung am Donnerstagabend in Karlshuld stattfand, hatte mehrere Gründe. Zum einen ist Weigert der erste Landratskandidat aus Karlshuld, wie Bürgermeister Karl Seitle sagte. Und dem wollte man natürlich ein Heimspiel bieten. Zum anderen schien es, als wollten die Freien Wähler auch mit dem Versammlungsort darauf hinweisen, dass es bei ihnen überhaupt nicht um den Norden und den Süden des Landkreises gehe – das, so Weigert in seiner Ansprache, "Schlachtengetöse" beim "Mitbewerber, der staatstragenden Partei" war dann auch eine Sache, die die FW-Mitglieder genüsslich breit traten.



Während also die Konkurrenz Neuburg und Schrobenhausen gegeneinander ausspielen, setzen die Freien auf Einheit – auch in ihrem Wahlslogan: "Ein Landkreis! Ein Team! Ein Kandidat!" Dass die FW-Mitglieder das bereits verinnerlicht haben, zeigten sie bei der Wahl: Von 92 anwesenden Mit-

gliedern erhielt Weigert 92 Stimmen – besser geht's nicht.

Zuvor hatte sich Weigert natürlich als kompetenten und aussichtsreichen Kandidaten präsentiert. Geprägt hätten ihn sicherlich seine Lehrjahre als "rechte Hand" des Landrats Richard Keßler ("Es waren sieben gute Jahre"). Deswegen sei er mit der Arbeit eines Landkreischefs vertraut wie sonst

FW Schrobenhausen e.V.

1.Vorsitzender: Rudi Koppold, Altenfurter Str. 67, 86529 Schrobenhausen, Tel. 08252/5589,
Email: info@fw-schrobenhausen.de

kaum jemand: "Ich denke, ich kenne den Job. Ich weiß, worauf es ankommt." Deshalb werde er, sollte er gewählt werden, auch keine lange Anlaufzeit brauchen, meinte Weigert. Und könne dann gleich die Verwaltung ein wenig modernisieren, sie serviceorientierter machen.

Ausführlich sprach Weigert über seine Lieblingsthemen Wirtschaftspolitik und Regionalmanagement. Als sein "großes Motto" verkündete der Wirtschaftsreferent: "Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne Wirtschaft ist alles nichts." Eine erfolgreiche Zukunft sei an eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik gekoppelt. Wichtig – und hier demonstrierte Weigert sein volkswirtschaftliches Wissen – seien die drei T's: Technologie, Talente und Toleranz (gegenüber Menschen und neuen Ideen). Die Kreativität der Bürger müsse gefördert werden, sagte Weigert und unterstrich die Bedeutung von akademischer Ausbildung auch im ländlichen Neuburg-Schrobenhausen. So plädierte er für die Einrichtung eines auf die Automobilindustrie ausgerichteten Design-Lehrstuhls oder eines Lehrstuhls für Immobilienmanagement, um "für die Region Kompetenz zu erzeugen".

Natürlich betonte Weigert, dass er selbst schlüssige Konzepte für die erfolgreiche Zukunft des Landkreises vorlegen könne. Bei seinem Mitbewerber – dem von der "staatstragenden Partei" – dagegen habe er den Eindruck, dass der immer nur auf die aktuellen Schlagzeilen eingehe und seine Meinung dazu kundtue. Doch das reiche nicht: "Gefragt sind Konzepte." Auch eine Boomregion müsse hart arbeiten, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Voll des Lobes war natürlich FW-Kreisvorsitzender Klaus Brems für sein Zugpferd: "Er ist der beste, er ist der ideale Kandidat für uns Freie Wähler." Nun sei es Aufgabe der FW-Ortsverbände, die Wähler davon zu überzeugen, dass Weigert auch der ideale Landrat wäre. Dafür soll erst einmal der Bekanntheitsgrad des 39-Jährigen gesteigert werden – Weigert steht nun also eine fünfmonatige Tour über Wochenmärkte, Fußballplätze und Weihnachtsfeiern bevor. Seine Parteifreunde träumen schon von der Stichwahl am 16. März – und da sei dann alles möglich . . .

FW Schrobenhausen e.V.

1.Vorsitzender: Rudi Koppold, Altenfurter Str. 67, 86529 Schrobenhausen, Tel. 08252/5589,
Email: info@fw-schrobenhausen.de